



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Der Tröster

07.06.1982

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.17.8

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-7485](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-7485)

1.3.1.17.8

Piller, 7. Juni 1882, 8,00 h.

7 Firmenlinge:

Meine 6. Firmenlinge, liebe Paten, liebe gläubige
Gemeinde!

Ich werde euch den TRÖSTER senden, den
Heiligen Geist, der wird euch an alles erinnern,
was ich euch gesagt habe.

Das ist ein besonders schönes Wort: Tröster.

Wann braucht man den einen, den Tröster bringt,
einen Tröster?

1) Stellen dann, wenn man kränzig ist.

Die Jünger waren zunächst kränzig, und sie sind nach
dem Himmel fahrt allein und verlassen vorgekomm-
nen. Jesus war fort. Am Pfingsttag, da sie kommen
den Geist, haben sie sich nicht mehr allein und
verlassen gefühlt.

Auch über Kinder und junge Menschen kann
schon das Leid kommen, die Tränen. Gerade unter
euch ist ein Kind, das in diesem Tag in besonderer
Weise den TRÖSTER braucht, den ihm tiefsteht:
Die Mutter ist nicht fortgegangen, sie ist jetzt da,
und sie wird und lebt mit allen, was Jesus ver-
sprechen hat. Man muss nicht kränzig bleiben.
Sie freudlich auch mit. Der Tröster schenkt den
Geist der ~~Freude~~ FREUDE!

2) Einen TRÖSTER braucht man auch, wenn
man etwas gar nicht versteht. Dank wir, wie froh
du bist, wenn du mit einer Aufgabe gar nicht
zurecht kommst, und der Lehrer fleißt dir hi-
nachsich doch so ... Einmal kann ein Tröster sein.

Die Apostel haben vieler einfach mit Lebrern
Jesus nicht kapiert. Sie haben, das steht in der
Hl. Schrift, Fragen und Probleme gestellt.
Der Tröster, der wird's euch schon versagen, hat
Jesus vorausgesagt. Und nach dem Pfingsttag
hat der Hl. Geist eingeschlagen. Petrus hat doch mit
einmal frohartig gepredigt.

Meine Lieben, wir brauchen ihn auch, den
gehörig uns vollen, alleinrichtigen Einsager, weil
so sehr wegen der Schularbeiten, sondern wir den
Wichtigsten Fragen des Lebens, wo wir uns oft verirrt
nicht auskommen. Wir brauchen den Einsager, damit
wir uns unsern heiligen Glauben verstehen!

Wenn wir uns nicht auskommen, brauchen wir
den TRÖSTER. Er schenkt uns den Geist der ERKENNTNIS.

3) Und dann braucht man auch einen TRÖSTER
wenn man Angst hat. Dank wir dran, die das ist
wenn man das erstmal mit Hilfe Bekken im Selbsten
das springen soll, von Traen bittin herüber. Da braucht
man auch einen, der einen sagt: Trau dich mir,
es passiert nicht, ich bin da, ich helf dir und lauf dich
heraus! hat

Wie Petrus von Pfingsten für uns Angst gelobt!
Petrus dem Herrn hat er sich kaum zu gehen gebracht.
Aber am Pfingsttag, da ist er heraus, und er unter

Ich waru hundert von Menschen, und
er ist dorthin geschwand, wie auf dem Traumbüchlein,
aber ohne Angst: Der Tröster war da.
Und er hat ihnen gepredigt in Jerusalem,
in den andern großen Städten, in Rom, er hat
nicht einmal den Tod gefürchtet.

Du brauchst ihn auch, lieber Freundling,
den Tröster, du bist nicht. Wenns davon
bleibt, hinaus zu gehen, und den Glauben fest
zu halten. Ihr werdet nicht immer dahin
bleiben. Und in einer andern Umgebung kann
dann auch einmal Situationen sein, die Mut
und Entschlossenheit brauchen. Wenn einer
mit dem blutigen Rand der Kälte kommt,
oder mit einer andern Versuchung...

Ihr habt ja ein so wunderbares Beispiel
von einem Menschen, den der TRÖSTER mit
Todesmut erfüllt hat! Einem Märtyrer
Otto Neumann!

Der TRÖSTER schenkt dem Geist der
STÄRKE!

4) Vielleicht brauchen wir hier und da
noch einen TRÖSTER: Wenn uns das GE-
WISSEN DRÜCKT.

Am Ostersonntag hat Jesus gesagt:
Empfangt den Heiligen Geist, wenn ihr die
Sünden erlasst, denn sind sie vergeben
lassen. Wenn eine Hand euch Vorwürfe
macht, weilt's wieder einmal schief ge-
gangen ist - dann ist soll größer als
eure Hand. Der Heilige Geist bringt die Ver-
gebung: Geist der FRIEDENS in HERZEN.

So also ist das mit dem TRÖSTER
Er bringt dem Geist der Stärke, wenn wir traurig
sind.

Er schenkt dem Geist der Stärke, wenn wir
Angst haben.

Er hilft uns mit dem Geist der Entschlossenheit,
wenn wir uns nicht aus-
lassen.

Er schenkt uns den Frieden der Herzen, wenn
wir uns schuldig waren.